



**Niederschrift über den öffentlichen Teil der 11. Sitzung der
Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde
am 25.09.2025, 17:00 Uhr**

Sitzungsort: Familiengarten Eberswalde, Stadthalle „Hufeisenfabrik“,
Am Alten Walzwerk 1, 16227 Eberswalde

Art der Sitzung: Hybridsitzung

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 10. Sitzung vom 10.07.2025	
4	Feststellung der Tagesordnung	
5	Informationen des Vorsitzenden	
6	Einwohnerfragestunde	
7	Information zur Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)	
8	Information über die Arbeit des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde	
9	Entsendung eines Vertreters der Stadt Eberswalde in den Vorstand der Stiftung WaldWelten	
10	Informationen aus der Stadtverwaltung	
11	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
11.1	Fraktion Alternative für Deutschland: Abwasserrohrbruch am Kupferhammer im Waldgebiet „Höllen“ - Kenntnisse der Stadt Eberswalde	AF/0049/2025
11.2	Fraktion Alternative für Deutschland: „Erste Queere Wochen in Eberswalde“ - Demonstrationzug und Abschlusskundgebung	AF/0051/2025
11.3	Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim: Anfrage zum Verwaltungsbericht A6	AF/0054/2025
12	Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen	
13	Benennung von Mitgliedern des Kulturbeirates für die Wahlperiode 2024 - 2029	
14	Genehmigung von Eilentscheidungen	
15	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	

15.1	Bebauungsplan Nr. 323 "ZfBK" (Zentrum für Brand- und Katastrophenschutz)	BV/0218/2025
15.2	Abschnittsbildung für die Straßenbaumaßnahme an der Saarstraße	BV/0222/2025
15.3	Offenes Verfahren - Rahmenvereinbarung zur Beschaffung von Postdienstleistungen	BV/0215/2025
15.4	Fraktion SPD BfE: Bildung einer Arbeitsgruppe zur Förderung der politischen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	BV/0210/2025
15.6	Fraktion SPD BfE: Prüfauftrag Trinkbrunnen	BV/0212/2025
16	Informationsvorlagen	
16.1	Vergabebericht im Vergabejahr 2025 - Teil 1 von 2	I/0009/2025

Um 17:00 Uhr wird zu Beginn der Sitzung zu Ehren des verstorbenen Stadtverordneten Herrn Karl-Dietrich Laffin und des verstorbenen ehemaligen Leiters des Bauordnungsamtes Herrn Udo Götze eine Schweigeminute eingelegt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
1	Begrüßung und Eröffnung der Sitzung	

Herr Hoeck, Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung (StVV), eröffnet die öffentliche Sitzung um 17:00 Uhr und begrüßt alle Anwesenden zur Hybridsitzung der StVV der Stadt Eberswalde, an der nachstehende Stadtverordnete mit begründeten genehmigten Anträgen gemäß § 34 Abs. 2 BbgKVerf per Videozuschaltung teilnehmen dürfen:

Name	gemäß begründetem Antrag vom	und Genehmigung vom
Her Dietterle	25.09.2025	25.09.2025
Herr Fischer	17.09.2025	17.09.2025
Herr Zinn	21.09.2025	22.09.2025

Die per Video zugeschalteten Stadtverordneten teilen auf Nachfrage jeweils mit, dass die Video- und Audioübertragung funktioniert.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit	

Herr Hoeck stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist.

Einwendungen werden hiergegen nicht vorgetragen.

Zu Beginn der Stadtverordnetenversammlung sind 30 Stadtverordnete (davon 27 in Präsenz und 3 per Videozuschaltung) sowie der Bürgermeister anwesend bzw. zugeschaltet, mithin **31 Stimmberechtigte (Anlage 1)**.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
3	Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 10. Sitzung vom 10.07.2025	

Herr Zinn teilte mit E-Mail vom 24.09.2025 mit, dass unter dem Tagesordnungspunkt 8.1 Herr Ortel, Seite 10, erster Absatz, zweite Zeile das Wort „Gesellschafterrat“ durch das Wort „Gesellschafterversammlung“ zu ersetzen ist. Die Einwendung ist korrekt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
4	Feststellung der Tagesordnung	

4.1 Die von der Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim eingereichte Anfrage AF/0054/2025 „Anfrage zum Verwaltungsbericht A6“ wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten nachgeschickt und ist somit Bestandteil der Tagesordnung.

4.2 Die Fraktion SPD|BFE teilte mit E-Mail vom 24.09.2025 mit, dass die Beschlussvorlage BV/0211/2025 „Prüfauftrag zur Einrichtung und Überwachung von Parkverboten in den Osten der Höhen und der Heinrich-Heine-Straße“ zurückgezogen wird. Somit reduziert sich die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 15.5.

Herr Zinn fragt, wer Antragsteller der Tagesordnungspunkte 7 „Information zur Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde“ (HNEE) und 8 „Information über die Arbeit des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde“ sei und fragt ferner, wie viel Zeit für die jeweiligen Berichte eingeplant seien. Er sei der Meinung, dass Einwohnerinnen und Einwohner informiert werden sollten, wer Einreicher dieser Tagesordnungspunkte sei.

Herr Zinn fragt weiter, warum für den Tagesordnungspunkt 9 „Entsendung eines Vertreters der Stadt Eberswalde in den Vorstand der Stiftung WaldWelten“ keine Beschlussvorlage vorliege. Er merkt an, dass es im Kreistag eine andere Verfahrensweise gebe.

Herr Hoeck teilt mit, dass die Tagesordnungspunkte 7 und 8 im Einvernehmen zwischen dem Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und dem Hauptverwaltungsbeamten Herrn Herrmann erfolgt seien. Die HNEE hätte im Vorfeld darum gebeten, den Stadtverordneten über ihre Arbeit berichten zu dürfen. Der jährliche Bericht „Information über den Zoobeirat des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde“ sei Bestandteil der „Vereinbarung über die den Zoologischen Garten Eberswalde betreffende Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Barnim und der Stadt Eberswalde“ vom 11.11.2009, die die Stadtverordnetenversammlung mit Beschluss Nr. 12-140/09, Be-

schlussvorlage BV/268/2009 vom 22.10.2009 beschlossen hat.

Herr Hoeck sagt, dass für die Berichte jeweils 15 Minuten vorgesehen seien.

Herr Zinn regt an, dass künftig auch der Einreicher genannt werde.

Der geänderten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

Herr Eberhardt und Herr Jur nehmen um 17:09 Uhr an der Sitzung teil (**33 Stimmberechtigte**).

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
5	Informationen des Vorsitzenden	

5.1 Die Beantwortung der Anfrage aus der Einwohnerfragestunde der StVV am 10.07.2025 wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 2**).

5.2 Die Fraktion Alternative für Deutschland teilte mit, dass ab sofort Herr Matthäus Mikolaszek den Fraktionsvorsitz und Herr David Streich den stellvertretenden Fraktionsvorsitz übernimmt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
6	Einwohnerfragestunde	

6.1 Einwohnerin:

- teilt mit, dass ihre Enkelin keinen Hortplatz bei ihren Geschwistern bekommen und sie daraufhin telefonischen Kontakt mit der Stadtverwaltung Eberswalde aufgenommen hätte; sie führt aus, dass sie niemanden erreicht hätte und auch keinen Termin in der Bürgermeistersprechstunde erhalten hätte; die Assistentin des Bürgermeisters habe ihr Anliegen aufgenommen, jedoch sei keine Rückmeldung erfolgt; sie habe einen Online-Termin vereinbart, der habe abgesagt und verschoben werden müssen; nachdem sie jemanden erreicht habe, sei ihr gesagt worden, dass die Stadt keine Kapazitäten habe und eine Prüfung nach der Priorisierungsliste mit Prozessbestimmung in Abstimmung mit dem Landkreis Barnim erfolge; sie sagt, dass ihrer Ansicht nach laut Priorisierungsliste alle Punkte erfüllt seien: beide Elternteile seien erwerbsfähig, in Eberswalde wohnhaft und beide Geschwisterkinder hätten bereits einen Hortplatz; sie führt aus, dass nach Aussagen der Stadtverwaltung die Vergabe der vorhandenen Hortplätze nur an Kinder aus Kitas in eigener Trägerschaft erfolge, was in der Arbeitsbeschreibung aber nicht vermerkt sei; sie sagt, dass ihre Enkeltochter einen Kitaplatz in einer freien Einrichtung besucht habe; es widerspreche dem gültigen Grundsatz, dass für jedes Kind ein Wahlrecht bestehe; aus ihrer Sicht sei es unsozial und nicht neutral geprüft worden; sie sagt, dass ihre Enkelin mittlerweile einen Hortplatz habe, jedoch nicht bei den Geschwistern; es sei für die Eltern belastbar, dass zwei Einrichtungen angefahren werden müssten; sie kritisiert, dass die Stadtverwaltung nicht nach der in der Arbeitsbeschreibung stehenden Prioritätenliste arbeite; sie behauptet, die Familie hätte Lösungen angeboten, die vonseiten der Stadtverwaltung ignoriert worden seien; sie trägt vor, dass das

Verwaltungsgericht in einem einstweiligen Rechtsschutzverfahren in einem Beschluss ausgeführt hätte, dass die Stadtverwaltung fehlerhaft gearbeitet habe; ihr sei zu Ohren gekommen, dass an befreundete Mitarbeiter der Stadtverwaltung Plätze vergeben worden seien; sie sagt, dass sie gegenüber dem Bürgermeister geäußert hätte, dass der Verdacht der Vorteilsnahme im Raum stehe; die ganze Familie müsse darunter leiden, weil die Stadtverwaltung fehlerhaft arbeite; sie meint, dass ihre Enkelin stark darunter leide, dass sie nicht bei ihren Geschwistern im Hort sei

Herr Herrmann teilt mit, dass es eine einseitige Darstellung sei, gegen die er sich verwehre und auch zurückweise. Das Thema sei der Stadtverwaltung bekannt. Es seien viele Gespräche geführt worden. Er könne die Emotionen nachvollziehen, weil die Geschwister nicht wie gewünscht in einer Einrichtung untergekommen seien.

Herr Schlüter teilt mit, dass er nicht erfreut sei, wenn in der Öffentlichkeit negativ über Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung gesprochen werde und ferner darauf nicht reagiert werden könne. Er sagt, dass das Anliegen geprüft werde.

- fragt, wozu es eine Prioritätenliste gebe, wenn danach nicht verfahren werde

Herr Schlüter teilt mit, dass die Verwaltung schriftlich antworten werde.

Nachrichtliche Anmerkung:

Das Antwortschreiben vom 23.10.2025 (**Anlage 3**) sei der Einwohnerin übersandt worden.

6.2 Einwohner:

- sagt, dass die Märkische Schützengilde Finowfurt e. V. den Schießstand des Flugplatzes Finow vor kurzem renoviert hätte; er meint, dass die Dekoration extrem nationalistisch sei, so seien u. a. Reichsflaggen aufgehängt und die erste Strophe des Deutschlandliedes auf die Wand gemalt worden; er weist daraufhin, dass auf der Homepage des Schießstandes Schießübungen mit halbautomatischen Sturmgewehren vom Typ AR 15 gezeigt werden; er finde es sehr besorgniserregend; er möchte, dass sich die Stadtverordnetenversammlung diesem Anliegen widme

Herr Hoeck teilt mit, dass die Verwaltung das Anliegen mitnehmen werde. Ferner könne Anzeige bei der Polizei erstattet werden.

Herr Herrmann meint, dass – sollte dies so zutreffen – es verfassungswidrig bedenklich sei und bei der Polizei angezeigt werden sollte. Die Stadtverordnetenversammlung und die Stadtverwaltung seien nicht zuständig.

Die Einwohnerfragestunde endet um 17:24 Uhr

Herr Banaskiewicz nimmt ab 17:24 Uhr an der Sitzung teil (**34 Stimmberechtigte**).

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
7	Information zur Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)	

Herr Hoeck begrüßt Herrn Prof. Dr. Matthias Barth, Präsident der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde und beantragt Rederecht für Herrn Prof. Dr. Matthias Barth.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Prof. Dr. Barth macht anhand einer PowerPoint-Präsentation Ausführungen zur Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (**als Anlage 4 nur im Bürgerinformationssystem abrufbar**).

Herr Zinn fragt, ob es aktuell eine hohe Abbruchquote gebe und welche Fachbereiche es betreffe.

Herr Prof. Dr. Barth verneint dies.

Herr Zinn meint, dass Studenten nach ihrem Abschluss aus subjektiven und objektiven Gründen Eberswalde verlassen würden.

Herr Prof. Dr. Barth verneint dies. Die Statistik gebe dies nicht her.

Herr Zinn fragt, ob eine statistische wissenschaftliche Erhebung der letzten 5 bis 10 Jahre zur Verfügung gestellt werden könnte.

Herr Prof. Dr. Barth teilt mit, dass dies auf der Homepage der HNEE nachgelesen werden könne; dort würden die im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichten Zahlen regelmäßig aktualisiert. Die HNEE sei gegenüber dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur berichtspflichtig. Ferner sei der Wissenschaftsratsbericht mit Empfehlungen für das Land Brandenburg für die letzten 10 Jahre im Internet zur Verfügung gestellt.

Frau Kersten bittet die Stadtverwaltung, dass die Nutzung des Know-hows der HNEE für Projektaufträge stärker genutzt werde. Dies könne im Kooperationsvertrag aufgenommen werden, um eine engere Bindung der Hochschule mit der Stadt Eberswalde zu sichern.

Herr Prof. Dr. Barth wird die Anregung mitnehmen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
8	Information über die Arbeit des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde	

Herr Hoeck begrüßt Herrn Uwe Liebehenschel, Vorsitzender des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde und beantragt Rederecht für ihn.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Liebehenschel informiert über die Arbeit des Zoobeirates des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde. Der Bericht ist **Anlage 5** zu entnehmen.

Herr Zinn meint, dass ihm der Bericht gefallen habe. Er fragt, warum es bisher keine Berichterstattung im Kreistag gegeben habe. Herr Zinn sagt, dass er sich die Geschäftsordnung angesehen hätte. Er meint, dass die Geschäftsordnung den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden sollte. Ferner hätte er sich gewünscht, dass in der Berichterstattung auch zur Haushaltsdebatte 2026 des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde ausgeführt worden wäre. Herr Zinn regt an, dass der Bericht des Zoobeirates einen eigenen Tagesordnungspunkt im Fachausschuss F1 und Fachausschuss F2 der Stadt Eberswalde sowie auch in den Ausschüssen des Kreistages erhalten sollte. Er sagt, dass er gestern Abend der Stadtverwaltung mehrere Links zum Nachlesen übersandt hätte, wie in anderen Gemeinden damit verfahren werde.

Herr Liebehenschel weist darauf hin, dass der Zoobeirat im April 2009 im Zusammenhang mit dem jährlichen Zuschuss von 500.000 EUR aus dem Haushalt des Landkreises Barnim gegründet wurde – der Landkreis Barnim müsse sich vergewissern, dass der Zuschuss für den Zoo auch für Investitionen, Sanierungsarbeiten etc. genutzt werde. Dieser Zuschuss werde jedes Jahr gebraucht. Herr Liebehenschel wolle das Thema Geschäftsordnung aufgreifen. Er sei für Anregungen offen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
9	Entsendung eines Vertreters der Stadt Eberswalde in den Vorstand der Stiftung WaldWelten	

Herr Herrmann teilt mit, dass am 21.10.2025 eine Rats- und Vorstandssitzung der Stiftung WaldWelten stattfinden werde. Die bisherige Vertreterin der Stadt Eberswalde im Vorstand der Stiftung WaldWelten, die Erste Beigeordnete und Baudezernentin a.D., Frau Anne Fellner, hat ihm mitgeteilt, mit Wirkung zum 21.10.2025 ihr Mandat als Vertreterin der Stadt Eberswalde im Vorstand der Stiftung WaldWelten zurückzugeben. In Absprache mit dem nunmehr für unseren Stadtwald zuständigen neuen Dezernenten, Herrn Ilja Haub, schlägt er vor, diesen mit Wirkung ab dem 21.10.2025 als Vertreter der Stadt Eberswalde in den Vorstand der Stiftung WaldWelten zu entsenden.

Herr Hoeck fragt Herrn Haub, ob er sich zur Wahl stellen würde. Herr Haub bejaht dies.

Herr Hoeck teilt mit, dass die Bestellung eines Vertreters der Stadt Eberswalde in den Vorstand der Stiftung WaldWelten nach § 40 „Einzelwahlen“ der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg zu erfolgen hat. Gemäß § 39 Abs. 1 BbgKVerf findet eine geheime Wahl statt, es sei denn, es wird einstimmig beschlossen, dass ein offener Wahlbeschluss erfolgen soll.

Frau Sydow stellt im Namen der Fraktion SPD|BFE den Antrag auf offenen Wahlbeschluss.

Abstimmungsergebnis auf offenen Wahlbeschluss: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis zur Bestellung von Herrn Haub in den Vorstand der Stiftung WaldWelten: einstimmig zugestimmt

Herr Haub teilt mit, dass er die Wahl annimmt.

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 11/95/25

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde bestellt Herrn Ilja Haub in den Vorstand der Stiftung WaldWelten.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
10	Informationen aus der Stadtverwaltung	

10.1 Herr Herrmann informiert über Folgendes:

- Beginn von sieben Auszubildenden und einer dualen Studentin in der Stadtverwaltung
- 85-jähriges Jubiläum des O-Busses in Eberswalde
- Fête de la Viertel im Brandenburgischen Viertel mit viel Engagement von ehrenamtlichen Personen
- Stadtlauf am 14.09.2025; er bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern
- 25 Jahre Lebenshilfe Barnim am 19.09.2025
- Schichtwechsel am 25.09.2025: Mitarbeitertausch zwischen den „Werkstätten für behinderte Menschen“ der Lebenshilfe und der Stadtverwaltung Eberswalde
- gemeinsame Vollübung der Freiwilligen Feuerwehren mit den Rettungsdiensten; Test und Erprobung für den Ernstfall
- Studierendenempfang auf dem Marktplatz Eberswalde am 25.09.2025
- Einladungen zur Heidereise und zum Wirtschaftsempfang am 26.09.2025
- lädt zu den Einwohnerversammlungen ein:

WT	Datum	Uhrzeit	Ort
MO	13.10.2025	17:00 Uhr	Einwohnerversammlung Eberswalde 2
MO	12.11.2025	17:00 Uhr	Einwohnerversammlung Finow
MO	17.11.2025	17:00 Uhr	Einwohnerversammlung Eberswalde 1

10.2 Herr Berendt informiert über Folgendes:

- Eberswalder Bürgerbudget am 20.09.2025 mit höchster Abstimmungsbeteiligung seit Einführung
- angekündigter Dialogforum zur Haushaltsplanung am 10.10.2025; die Einladungen seien heute versendet worden

10.3 Herr Schlüter informiert über Folgendes:

- nach Defekt und Bestellung einer neuen Heizungsanlage für die Kita „Zaubernuss“ funktioniere die neue Heizung nun wieder, somit könne der Kitabetrieb weitergeführt werden

10.4 Herr Haub informiert über Folgendes:

- Altes Rathaus (Barockhaus): „Tag des Denkmals“ mit Führung und Besichtigung der Räumlichkeiten 14.09.2025; öffentlichkeitswirksamer Termin zur Wiedereröffnung des Barockhauses am Donnerstag, dem 23.10.2025 um 16:00 Uhr
- feierliche Eröffnung des 2. Bauabschnittes des Bärbel-Wachholz-Weges am 24.09.2025
- Überreichung des Nachhaltigkeitspreises der Stadt Eberswalde am 25.09.2025 an Herrn Eiserle

Herr Walter nimmt ab 18:20 Uhr an der Sitzung teil (**35 Stimmberechtigte**).

Die Informationen aus der Stadtverwaltung enden um 18:33 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
11	Anfragen, Anregungen und Informationen von Fraktionen und Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Vertreter/innen der Ortsbeiräte, den Vertreter/innen der Beiräte gemäß Hauptsatzung und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung	
11.1	Fraktion Alternative für Deutschland: Abwasserrohrbruch am Kupferhammer im Waldgebiet „Höllen“ - Kenntnisse der Stadt Eberswalde	AF/0049/2025

Herr Herrmann teilt mit, dass die Beantwortung nachgereicht werde.

Nachrichtliche Anmerkung:

Das Antwortschreiben wurde am 21.10.2025 an die Fraktion Alternative für Deutschland übersandt (**Anlage 6**).

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
11.2	Fraktion Alternative für Deutschland: "Erste Queere Wochen in Eberswalde" - Demonstrationzug und Abschlusskundgebung	AF/0051/2025

Die Beantwortung wurde vor der Sitzung an alle Stadtverordneten verteilt (**Anlage 7**).

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
11.3	Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim: Anfrage zum Verwaltungsbericht A6	AF/0054/2025

Herr Haub sagt, dass der Landkreis Barnim Bauherr und Antragsteller des Vorhabens für den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz sei. Er beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Wo genau wird die Ersatzpflanzung im Stadtwald von Eberswalde vorgenommen?

Herr Haub teilt mit, dass der Stadtförster Herr Manns bereits erste waldverbessernde Maßnahmen und Ansätze skizziert hätte, die jedoch zu diesem Zeitpunkt noch nicht konkretisiert werden könnten. Er habe sich eine Fläche von etwa 2 ha an der Eberswalder Straße, Biesenthaler Forst, ausgesucht, die für entsprechende Maßnahmen in Frage kommen könnte.

Zu Frage 2: Wann ist geplant diese Maßnahme umzusetzen?

Herr Haub teilt mit, dass diese voraussichtlich im Jahr 2026 oder 2027 durchgeführt werden könnten, jedoch erst nach Beendigung des Waldumwandlungsverfahrens.

Zu Frage 3: Wie viele Bäume gepflanzt werden sollen, welche Größen und Sorten von Bäumen in der Auswahl und Planung vorgesehen sind?

Herr Haub teilt mit, dass zum aktuellen Verfahrensstand keine konkreten Aussagen getroffen werden können. Es gebe erste Überlegungen.

11.4 Herr Hoeck:

- teilt bezugnehmend auf eine E-Mail-Anfrage von Herrn Zinn vom 24.09.2025 mit, dass die in der StVV am 10.07.2025 aufgetretenen technischen Probleme behoben seien und in Zukunft nicht mehr auftreten sollten; des Weiteren teilt Herr Hoeck mit, dass Herr Zinn angemerkt habe, dass der Amtsleiter des Bürgermeisterbereiches im Livestream nicht übertragen werde; Herr Hoeck informiert, dass er mit dem Amtsleiter dazu bereits schon einmal gesprochen und versucht habe, ihn zu einem Einverständnis - wenigstens für die Tonübertragung - zu bewegen, aber dass natürlich jeder Beschäftigte der Stadtverwaltung selbst entscheiden könne, ob er oder sie einer Übertragung zustimme

11.5 Herr Rennert:

- regt an, dass Anfragen transparent, demokratisch und im Interesse aller Bürgerinnen und Bürger eingereicht werden sollten; er wolle, dass Anfragen einen klaren Nutzen haben – als Instrument der konstruktiven Arbeit, um die Stadt Eberswalde voranzubringen; es werde der Eindruck erweckt, dass manche Anfragen darauf abzielen würden, bestimmte Narrative zu verbreiten und ein Klima der Spaltung zu fördern; er appelliert daran, dass Anfragerecht nur als Instrument der konstruktiven Arbeit zu nutzen, welche dazu beitrage, die Stadt voranzubringen

11.6 Herr Mikolasezk:

- teilt mit, dass jede Fraktion das Recht habe, Anfragen und Initiativen einzubringen; die Fraktion werde sich das Anfragerecht nicht wegnehmen lassen

11.7 Herr Dietterle:

- sagt, dass er im Fachausschuss 3 im Zusammenhang mit dem Zentrum für Brand- und Katastrophenschutz angeregt hätte, die entsprechende Ausgleichfläche unweit von Eberswalde liegen sollte, da diese jetzige Waldfläche einen wichtigen Emissionsschutz für das Kraftwerk „Rosengrund“ darstelle

Herr Haub teilt mit, dass es der aktuelle Kenntnisstand sei und zu einer Kette von Maßnahmen gehöre.

11.8 Herr Banaskiewicz:

- sagt, dass der neue Barnim Park (direkt am Pavillon) im Brandenburgischen Viertel am Mittwoch, dem 24.09.2025, eingeweiht worden sei und er nur zwei Stadtverordnete wahrgenommen hätte; er merkt an, dass eine sehenswerte Anlage entstanden sei; er regt an, diese Arbeitsweise auch für Jugendprojekte umzusetzen, um damit ggf. der Zerstörungswut entgegenzuwirken; er sei der Meinung, dass dann mehr darauf geachtet werde

11.9 Herr Zinn:

- sagt, dass sein erster Eindruck von Herrn Haub sehr positiv sei
- bedankt sich beim Bauhof für die Entsorgung des Sperrmülls und der Altkleidercontainer im Brandenburgischen Viertel und regt diesbezüglich an, dieses Thema im Fachausschuss 3 auf die Tagesordnung zu nehmen und meint, dass es uns noch eine Weile beschäftigen werde

Herr Herrmann teilt mit, dass es mit der Altkleidersammlung eher suboptimal laufe und nicht mehr so viel Altkleidercontainer wie früher aufgestellt seien, was damit zu tun habe, dass gesetzlichen Regelungen sich geändert haben, das Geschäft nicht mehr so attraktiv ist und die Unternehmen daher keine Kosten mehr für die Aufstellung zahlen wollen. Er sagt, dass Rücksprachen mit dem zuständigen Amt und dem Landkreis Barnim geplant seien, wie mit dem Abbau von Altkleidercontainern im Stadtgebiet von Eberswalde umgegangen werde. Grundsätzlich sei der Landkreis Barnim zuständig, jedoch habe die Stadtverwaltung Eberswalde im Interesse der Bürgerinnen und Bürger bis heute agiert.

- bittet Herrn Haub, die AG Wohnen zu aktivieren
- fragt, was das Thema „Brand- und Katastrophenschutz“ im Tagesgeschehen für Eberswalde eine Rolle spiele und regt an, dass das Thema im Hauptausschuss auf die Tagesordnung genommen werde

Herr Herrmann sagt, dass der Landrat des Landkreises Barnim an dieser Sache dran sei und er mit dem Landrat sprechen könne, ob dieser einer Einladung zum Hauptausschuss folgen würde, wobei dieser nicht viel berichten könnte, weil die meisten Runden und Gespräche nichtöffentlich seien. Aber vielleicht könnte der Landrat als Gast eingeladen werden, um allgemein kleine Einblicke zu geben.

11.10 Herr Weingardt:

- teilt bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Rennert unter TOP 11.5 mit, dass die Fraktionen untereinander nicht einschätzen können, welche Anfragethemen eingereicht werden würden; er sagt, dass die Geschäftsordnung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) dahingehend angepasst worden sei, dass auf der Tagesordnung nur die Anfragen erscheinen, die bestimmten und sehr eng gesetzten Grenzen entsprechen

11.11 Herr Mrozek:

- teilt bezugnehmend auf die Ausführungen von Herrn Rennert unter TOP 11.5 mit, dass die Fraktionen ein Recht auf Anfragen haben; er sagt, dass die Fraktion gebeten worden sei, solche Anfragen zu stellen, weil Bürgerinnen und Bürger an sie herangetreten seien; er meint, dass der Abwasserrohrbruch am Kupferhammer im Waldgebiet „Höllen“ allen Bürgerinnen und Bürgern rechtzeitig hätte bekannt gemacht werden müssen
- sagt, dass in Westend wiederholt kein Amtsblatt zugestellt worden sei, wodurch die Propagierung des Bürgerbudgets unvollständig vorgenommen worden sei und die Bürgerbeteiligung nicht so gut ausgefallen sei; er hätte sich mehr Werbung für das Bürgerbudget gewünscht, bspw. über die Märkische Oderzeitung

Herr Berendt sagt, dass die Verteilung des Amtsblattes sehr oft thematisiert worden sei. Konkrete Rückmeldungen könnten gern an die Pressestelle gerichtet werden. Er stellt klar, dass die Beteiligung am Bürgerbudget deutlich höher war als in den letzten Durchläufen. Neben dem Bewerben im Amtsblatt werde über das Internet sowie mit Flyern und Plakaten geworben.

Herr Herrmann teilt mit, dass die Stadt im ständigen Austausch mit der Auftragnehmerin wegen der Zustellung der Amtsblätter sei. Es sei mitgeteilt worden, dass beim unterbeauftragten Zustellunternehmen neue Zustellerinnen und Zusteller unterwegs seien, die die Tour und die Zustellung der Amtsblätter erst noch kennenlernen müssten. Der Anspruch der Stadt sei, dass alle Haushalte, die das wünschen, fristgerecht ein Amtsblatt bekommen. Er hoffe, dass sich die Situation verbessere.

11.12 Herr Grohs:

- teilt bezugnehmend auf den in der StVV gehaltenen jährlichen Bericht der Polizeiinspektion Barnim mit, dass dem Bericht Standortfragen und auch die Wichtigkeit der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger abgeleitet werden können; die stattgefundenen Feste und Veranstaltungen im Stadtgebiet seien zum Teil mit einem hohen Aufwand verbunden, um Sicherheit gewährleisten

zu können; er sagt, dass in der Vergangenheit zwischen dem Land, dem Landkreis Barnim und der Stadt Eberswalde Gespräche zur Errichtung einer Polizeiwache in der Innenstadt von Eberswalde stattgefunden hätten; am 22.04.2023 soll es ein Treffen zwischen dem Staatssekretär, dem Landkreis Barnim und der Stadt Eberswalde für eine gemeinsame Besichtigung eines geeigneten Standortes gegeben haben und über Entscheidungen gesprochen worden seien; die Stadt hätte alle Fragen beantwortet und alle Auflagen im Zusammenhang mit diesem Standort erfüllt, die gegeben worden seien; das Land habe sich seitdem nicht geäußert; er fragt, ob die Stadt neue Kenntnisse zu dem Standort habe; er regt an, wie der Landkreis es gemacht habe, gemeinsam mit der Wirtschaft ein Schreiben aufzusetzen und das zuständige Ministerium des Innern und für Kommunales auf die Dringlichkeit und Wichtigkeit einer neuen Polizeiwache hinzuweisen; er meint, dass die Stadt Eberswalde ebenfalls eine Reaktion zeigen sollte

Herr Herrmann teilt mit, dass er im nichtöffentlichen Teil berichten werde, weil es laufende Verhandlungen seien. Er sagt, dass die Stadt in Gesprächen sei und Druck gemacht werde. Er sei nicht zufrieden, wie es laufe. Er habe demnächst einen Termin mit dem zuständigen Ministerium.

11.13 Herr Zinn:

- merkt an, dass die Verteilung des Amtsblattes eine Zeitlang gut funktioniert habe, jedoch die letzte Ausgabe erst 14 Tage später eingetroffen sei; er sagt, dass einige neue Zusteller seit dem Brandschaden in der Frankfurter Allee immer noch Probleme mit der Verteilung hätten
- fragt in Bezug auf das Thema „Förderprogramme“, die im Spätsommer verkündet worden seien, ob sich die Verwaltung mit den Förderprogrammen beschäftige

Herr Herrmann teilt mit, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den jeweiligen Bereichen an diesem Thema dran seien. Der Deutsche Städtetag sowie der Städte- und Gemeindebund Brandenburg seien ebenfalls immer unterstützend tätig und würden Hinweise zu entsprechenden Förderprogrammen geben, die an die zuständigen Stellen in der Stadtverwaltung weitergeleitet würden. Die Verwaltungsspitze sei zudem in Gesprächen, eine zentrale Fördermittelstelle zu implementieren, wobei eine solche Regelung jedoch Stärken und auch Schwächen hätte. Ferner müsste eine solche zentrale Fördermittelstelle mit Personal unteretzt sein. Die Verwaltung wolle sich zunächst eine Meinung bilden und Pro und Kontra abwägen.

- wirbt für den im Bundesprogramm integrierten präventiven Brandschutz- und Gefahrenbedarfsabwehrplan und fragt, ob eine finanzielle Förderung bei der Haushaltsplanung berücksichtigt worden sei

Herr Herrmann sagt, dass der Gefahrenbedarfsabwehrplan allen am Herzen liege. Dies werde in den Haushaltsplan aufgenommen und solle Anfang 2026 ausgeschrieben werden. Der Verwaltung sei es wichtig, dass sie einen Einblick bekomme und sich dem extern stellen müsse. Er denkt, dass die Feuerwehr insgesamt sehr gut aufgestellt sei.

- Herr Zinn fragt nach dem Stand der Redaktionsgespräche zum Tarifvertrag und Umsetzung der Auszahlungsbeiträge

Herr Berendt sagt, dass die Zahlbarmachung der Tarifierhöhung mit dem Abrechnungsmonat September 2025 realisiert worden sei. Er führt Folgendes aus: Die Tarifeinigung habe am 06.04.2025 stattgefunden, das Rundschreiben des Bundesministeriums des Innern sei vom 11.04.2025, die Erklärungsfrist lief am 14.05.2025 aus und danach hätten die Redaktionsverhandlungen begonnen. Üblicherweise gebe es drei bis vier Redaktionsverhandlungen, um die konkrete Ausgestaltung der Tarifeinigung zwischen den Tarifpartnern auszuhandeln; in diesem Fall habe es acht Redaktionsverhandlungen gegeben. Die Verwaltung sei regelmäßig durch die Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) über die aktuelle Situation informiert worden. Zuletzt sei eine Information vom 30.07.2025 eingegangen, in der es heiße, dass das Präsidium des VKA sein Unverständnis klar deutlich gemacht hätte, dass seitens der Gewerkschaften im achten Verhandlungstermin der Redaktion ein Abweichen vom eindeutigen Wortlaut der Einigung vom 06.04.2025 gefordert worden sei. Nach dem Ablauf der Widerspruchsfristen für den letzten Verhandlungstermin der Redaktion sei die technische Umsetzung und Realisierung vorgenommen worden.

- fragt, ob das relevante Schreiben als Anlage zur Niederschrift genommen werden könne

Herr Berendt bejaht dies.

Nachrichtliche Anmerkung:

Mit E-Mail vom 25.09.2025 sind Herrn Zinn das Schreiben VKA-Tarifinfo vom 07.07.2025 (**Anlage 8**) und eine E-Mail des LOGA Support vom 30.07.2025 (**Anlage 9**) übersandt worden.

11.14 Herr Weingardt:

- regt an, dass bei wiederauftretenden Abwasserrohrbrüchen ein Plan bereitstehe, wie in Zukunft damit umgegangen werde; er sagt, dass viele Behörden eingebunden gewesen seien, um diese Sache zu koordinieren; er meint, dass die Stadt nicht zuständig sei; er verweist auf einen Zeitungsartikel der Märkischen Oderzeitung, wie der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde (ZWAE) damit umgegangen sei; er sagt, dass sich der Kontakt mit dem ZWAE am schwierigsten gestaltet hätte, was die Informationspolitik anbelange; aus einem Zeitungsartikel der MOZ gehe hervor, dass der ZWAE die Abwasserkanäle regelmäßig kontrollieren würde; an der Pumpleistung könne abgeleitet werden, ob es ein Pumpproblem gebe; er würde sich wünschen, dass die MOZ für mehr Aufklärung gesorgt hätte, da heute viele MOZ-Vertreter anwesend seien

Herr Herrmann teilt mit, dass es sich um keinen Umweltskandal gehandelt habe. Die Informationen konnten dem Zeitungsartikel entnommen werden. Es seien viele Behörden involviert gewesen. Er wolle den ZWAE ein wenig in Schutz nehmen, weil die Havarie in der Urlaubszeit passiert

sei und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht komplett anwesend gewesen seien. Daraus müsse in Zukunft gelernt werden. Er sagt, dass die Örtlichkeit sehr schwer zu erreichen gewesen sei. Es seien keine erhöhten Werte festgestellt worden.

11.15 Frau Oehler:

- fragt, wie die Bevölkerung informiert werde, wenn durch einen Brandschaden oder Cyber-Angriff die technische Infrastruktur lahmgelegt werde; es sei ein Thema, mit dem sich die Stadt Eberswalde dringend beschäftigen müsse

Herr Herrmann teilt mit, dass es ein großes Thema sei, welches mit dem Landkreis erarbeitet und aufbereitet werde. Ein Mittel seien die kürzlich angeschafften und in Betrieb genommenen Katastrophenschutztürme. Die Kolleginnen und Kollegen haben sich schulen lassen, wie diese betrieben werden. Ferner gebe es eine Kommunikationskette, die über die Feuerwehr gelöst werde. Die Koordinierung obliege dem Landkreis Barnim. Er werde die Anregung mitnehmen, so dass diese ggf. im Fachausschuss thematisiert werden könnte.

11.16 Frau Kersten:

- behauptet in Bezug auf den Wasserrohrbruch, dass es mittels Umleitungsschieber möglich gewesen wäre, ein Austreten von Flüssigkeiten zu verhindern, damit dieses nicht ungehindert weiter ausgelaufen wäre; sie regt an, dass die Verwaltung Einfluss darauf nehmen könnte, dass der ZWAE trotz Urlaubszeit im Havariefall seiner Verantwortung besser nachkommen sollte, um bessere Lösungen für die Zukunft zu finden

Herr Herrmann stellt klar, dass es ausdrücklich nicht an der technischen personellen Situation gelegen habe. Durch Urlaub hätte es beim ZWAE lediglich einen Engpass in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation gegeben.

11.17 Herr Milbradt:

- weist darauf hin, dass das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde ab dem Tag der Veröffentlichung digital abrufbar und auch als pdf-Dokument einsehbar sei

11.18 Herr Weingardt:

- ergänzt beziehungsweise auf seine Ausführungen unter TOP 11.14, dass er sich frage, warum der ZWAE nach eigener Aussage erst fünf Tage nach dem Abwasserrohrbruch davon erfahren habe

Die Anfragen enden um 19:20 Uhr.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
12	Ab- und Berufung von sachkundigen Einwohner/innen	

Herr Grohs beantragt im Namen der Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim, Herrn Sebastian Grünberg als sachkundigen Einwohner aus dem Fachausschuss 2 abzuwählen und Herrn Mike Buschbeck als sachkundigen Einwohner in den Fachausschuss 2 zu wählen.

Abstimmungsergebnis zur Abberufung von Herrn Grünberg: einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis zur Berufung von Herrn Buschbeck: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 11/96/25

Die Stadtverordnetenversammlung beruft Herrn Sebastian Grünberg aus dem Fachausschuss 2 ab. Weiterhin beruft die Stadtverordnetenversammlung Herrn Herrn Mike Buschbeck als sachkundigen Einwohner in den Fachausschuss 2.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
13	Benennung von Mitgliedern des Kulturbeirates für die Wahlperiode 2024 - 2029	

Der Vorsitzende des Kulturbeirates, Herr Matthias Milbradt, teilte mit E-Mail am 10.07.2025 mit, Herrn Christian Buthmann als Mitglied für den Kulturbeirat vorzuschlagen.

Herr Hoeck beantragt Rederecht für Herrn Buthmann.

Abstimmungsergebnis zum Rederecht: einstimmig zugestimmt

Herr Buthmann stellt sich kurz vor.

Herr Grohs teilt im Namen der Fraktion CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim mit, dass sie Frau Stefanie Jakschaguloff und Herrn Christopher Mücke als Mitglieder des Kulturbeirates vorschlagen.

Abstimmungsergebnis, ob im Block abgestimmt werden soll: mehrheitlich zugestimmt

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 11/97/25

Die Stadtverordnetenversammlung benennt Herrn Christian Buthmann, Herrn Christopher Mücke sowie Frau Stefanie Jakschaguloff als Mitglieder des Kulturbeirates der Stadt Eberswalde.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
14	Genehmigung von Eilentscheidungen	

Es liegen keine Eilentscheidungen vor.

Um 19:28 Uhr wird eine Pause eingelegt.

Die Sitzung wird um 19:45 Uhr fortgesetzt.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
15	Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)	

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
15.1	Bebauungsplan Nr. 323 "ZfBK" (Zentrum für Brand- und Katastrophenschutz)	BV/0218/2025

Frau Oehler regt an, mögliche Waldumwandlungsflächen in Eberswalde zu kartieren, um langfristig bei ähnlichen Fällen agieren zu können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 11/98/25

1. Kenntnisnahme der Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange in der als Anlage 1 beigefügten Synopse vom 11.06.2025 zur Kenntnis, die Maßgabe für die weitere Erarbeitung des Entwurfes sind.

2. Billigungs- und Veröffentlichungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung billigt den nach Maßgabe der Synopse vom 11.06.2025 erarbeiteten Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 323 „ZfBK“ (Zentrum für Brand- und Katastrophenschutz) einschließlich seiner Begründung in der vorliegenden Fassung vom 11.08.2025.

Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 323 „ZfBK“ (Zentrum für Brand- und Katastrophenschutz) und seine Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB im Internet zu veröffentlichen und zusätzlich öffentlich auszulegen sowie die Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen. Fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen sind der Stadtverordnetenversammlung zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die Veröffentlichung im Internet und die Veröffentlichungsfrist sowie den Ort der zusätzlichen öffentlichen Auslegung ortsüblich bekannt zu machen und mitzuteilen, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
15.2	Abschnittsbildung für die Straßenbaumaßnahme an der Saarstraße	BV/0222/2025

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 11/99/25

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. Gemäß § 5 der Satzung über die Erhebung von Beiträgen für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Eberswalde vom 13.04.2017 werden für die Straßenbaumaßnahme an der Saarstraße zur Ermittlung von Straßenbaubeiträgen folgende Abschnitte gebildet:
 1. Abschnitt
Saarstraße von der Mittelachse der einmündenden Erschließungsanlage Freienwalder Straße bis zur Mittelachse der Kreuzung Saarstraße/Max-Lull-Straße/Oststraße.
 2. Abschnitt
Saarstraße von der Mittelachse der Kreuzung Saarstraße/Max-Lull-Straße/Oststraße bis zur Mittelachse der einmündenden Erschließungsanlage Ostender Höhen.
2. Die Abschnitte 1 und 2 werden gesondert abgerechnet.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
15.3	Offenes Verfahren - Rahmenvereinbarung zur Beschaffung von Postdienstleistungen	BV/0215/2025

Herr Zinn sagt, dass er der Beschlussvorlage zustimmen werde.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 11/100/25

Der Bürgermeister wird beauftragt, das erforderliche Vergabeverfahren für eine Rahmenvereinbarung zur Beschaffung von Postdienstleistungen entsprechend der in der Sachverhaltsdarstellung festgelegten Kriterien durchzuführen und den Auftrag zu erteilen. Der geschätzte Auftragswert beträgt ca. 790.160 Euro inklusive Umsatzsteuer (brutto).

Herr Fischer verlässt um 19:55 Uhr die Sitzung (**34 Stimmberechtigte**).

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
15.4	Fraktion SPD BfE: Bildung einer Arbeitsgruppe zur Förderung der politischen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	BV/0210/2025

Frau Sydow beantragt im Namen der Fraktion SPD|BfE namentliche Abstimmung.

Herr Zinn sagt, dass es ein „Schaufensterantrag“ sei. Jede Verwaltung habe die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen zu gewährleisten. Es bedarf keiner Bildung einer Arbeitsgruppe. Er regt

an, ein Jugendforum durchzuführen – die Stadt habe drei Gymnasien und mehrere weiterführende Schulen. Es sollte nicht über Kinder und Jugendliche, sondern mit Kindern und Jugendlichen gesprochen und diese auch mitgenommen werden. Er werde dieser Vorlage nicht zustimmen.

Die namentliche Abstimmung wird vorgenommen.

Nr.	Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
1	Banaskiewicz	Frank	X		
2	Bunge	Barbara	X		
3	Dietterle	Oskar	X		
4	Eberhardt	Florian		X	
5	Fritsche	Maximilian	X		
6	Grohs	Uwe	X		
7	Herrmann	Götz	X		
8	Hiekel	Ronny	X		
9	Hoeck	Martin	X		
10	Hoffmann	Lena	X		
11	Jur	Danko	X		
12	Kersten	Irene	X		
13	Maskow	Christoph	X		
14	Mertinkat	Christian	X		
15	Mikolaszek	Matthäus	X		
16	Mrozek	Jörg			X
17	Oehler	Karen	X		
18	Ortel	Dietmar	X		
19	Rennert	Steve	X		
20	Sadow	Riccardo	X		
21	Schley	Christian	X		
22	Schmitz-Seifert	Michaela	X		
23	Seifert	Marco	X		
24	Stegemann	Thomas	X		
25	Streich	David	X		
26	Sydow	Isabell	X		
27	Walter	Katharina	X		
28	Walter	Sebastian	X		
29	Weingardt	Tilo	X		
30	Wiebke	Torsten	X		
31	Winkelmann	Daniel	X		
32	Wolfgramm	Mirko	X		
33	Wrase	Ringo	X		
34	Zinn	Carsten		X	

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 11/101/25

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt die Gründung einer Arbeitsgruppe mit dem Ziel, ein Konzept für die Einrichtung eines Kinder- und Jugendbeirats oder eines vergleichbaren Beteiligungsformats für die Stadt zu entwickeln. Jede Fraktion kann hierzu ein Fraktionsmitglied oder einen sachkundigen Einwohner bzw. eine sachkundige Einwohnerin benennen.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
15.6	Fraktion SPD BfE: Prüfauftrag Trinkbrunnen	BV/0212/2025

Herr Zinn teilt mit, dass er der Beschlussvorlage nicht zustimmen werde. Er sagt, dass er im Fachausschuss 3 eine zum Teil diskriminierende Diskussion erlebt hätte, was den Potsdamer Platz im Brandenburgischen Viertel betreffe. Er hege das Gefühl, dass sich in den nächsten 15 Jahren nichts verbessern werde.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschlusstext:

Beschluss-Nr.: 11/102/25

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwiefern die Einrichtung öffentlicher Trinkbrunnen im Stadtgebiet umsetzbar ist. Dabei sollen insbesondere geeignete Standorte, technische Voraussetzungen, Betriebskosten, Wartung sowie Förderprogramme auf EU-, Bundes- und Landesebene berücksichtigt werden. Auch Erfahrungen anderer Kommunen sollen einbezogen werden.

Zudem soll Öffentlichkeitsarbeit zur Bekanntmachung potenzieller Standorte vorgesehen werden – etwa durch Eintragungen in Stadtpläne oder die Einbindung in das Konzept „Kühle Orte“.

Die Verwaltung wird gebeten, konkrete Umsetzungsschritte vorzubereiten und über Ergebnisse und Handlungsempfehlungen zeitnah zu berichten.

TOP	Betreff	Vorlagen-Nr.
16	Informationsvorlagen	
16.1	Vergabebericht im Vergabejahr 2025 - Teil 1 von 2	I/0009/2025

*Herr Zinn meint, dass es unterschiedliche Vorgehensweisen und Rechtauffassungen im Umgang mit Informationsvorlagen gebe. Er bittet um kommunalrechtliche Prüfung.
Er werde der Informationsvorlage nicht zustimmen.*

Herr Hoeck antwortet, dass diese Frage bereits 2024 rechtlich geklärt worden sei und seitdem auch in der Stadtverordnetenversammlung über Informationsvorlagen abgestimmt werde.

Herr Prescher schlägt vor, dass die Antwort als nachrichtliche Anmerkung in die Niederschrift aufgenommen werde.

Nachrichtliche Anmerkung:

Am 25.09.2025 ist Herrn Zinn nachfolgender Text per E-Mail übersandt worden:

In der Vergangenheit hatte es unterschiedliche Vorgehensweisen und auch Rechtsauffassungen auf kommunaler Ebene gegeben: Während die Stadt Eberswalde bis November 2024 Informationsvorlagen lediglich zur Kenntnis gegeben hatte, wurde beim Kreistag des Landkreises Barnim (auf Grundlage einer Rechtsauffassung des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg von 2013) über Informationsvorlagen abgestimmt. Die Stadtverwaltung hat im Hauptausschuss vom 05.12.2024 (vgl. TOP 7.2 dritter Anstrich auf Seite 4 der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Hauptausschusses vom 05.12.2024) so- dann darauf hingewiesen, dass sich die Stadt verwaltungsintern darauf verständigt habe, dass diese Rechtsauffassung zur Vereinheitlichung nunmehr auch für die Stadt Eberswalde übernommen werde; allgemeine Informationen würden unter dem Tagesordnungspunkt „In- formationen aus der Stadtverwaltung“ gegeben und aufgrund von Regularien zu beschlie- ßende Informationsvorlagen zukünftig zur Abstimmung vorgelegt.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Übersicht der vergebenen Aufträge im ersten Verga- behalbjahr 2025 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Der öffentliche Teil der Sitzung endet um 20:17 Uhr.

gez. Martin Hoeck
Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung

gez. D. Wurmsee
Schriftführerin

Gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde (GOSTVVEW) wurden die kursiv dargestellten Wortbeiträge mit in die Niederschrift aufgenommen.

Sitzungsteilnehmer/innen:

- **Bürgermeister**
Götz Herrmann

- **Alternative für Deutschland**
Florian Eberhardt ab 17:09 Uhr anwesend
Maximilian Fritsche
Roman Kuffert entschuldigt
Matthäus Mikolaszek
Jörg Mrozek
Michaela Schmitz-Seifert
Marco Seifert
David Streich
Tilo Weingardt

- **CDU / FDP / Bürgerfraktion Barnim**
Frank Banaskiewicz ab 17:24 Uhr anwesend
Uwe Grohs
Martin Hoeck
Danko Jur ab 17:09 Uhr anwesend
Christoph Maskow
Dietmar Ortel
Christian Schley

- **SPD|BfE**
Barbara Bunge
Kurt Fischer per Videozuschaltung bis 19:55 Uhr
Steve Rennert
Riccardo Sandow
Thomas Stegemann
Isabell Sydow
Ringo Wrase

- **Bündnis Eberswalde**
Ronny Hiekel
Christian Mertinkat
Daniel Winkelmann
Carsten Zinn per Videozuschaltung

- **Die Linke**
Lena Hoffmann
Irene Kersten
Katharina Walter
Sebastian Walter
ab 18:20 Uhr anwesend

- **Bündnis 90/Die Grünen**
Karen Oehler
Sarah Polzer-Storek
Torsten Wiebke
entschuldigt

- **Die PARTEI Alternative für Umwelt und Natur**
Oskar Dietterle
Mirko Wolfgramm
per Videozuschaltung

- **Dezernent/in**
Ilja Haub
Bernd Schlüter
Maik Berendt

- **Beiräte gemäß Hauptsatzung**
Martin Fügner
Gabriele Kulikowski
Matthias Milbradt

- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**
Inke Breuning
Andy Haß
Dr. Markus Mirschel
Stefan Prescher
Raik Rogge
Benjamin Westphal
Nico Wollbrück
Dagmar Wurmsee

- **Gäste**
Prof. Dr. Matthias Barth
Uwe Liebehenschel
Torsten Pifan
Volontärinnen und Volontäre
Präsident der HNEE
Vorsitzender des Zoobeirates
Märkische Oderzeitung
Märkische Oderzeitung